



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens  
Zentrum für Ostasienwissenschaften

# Modulhandbuch

**Für den Studiengang  
Ostasienwissenschaften  
mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens**

mit Abschluss  
**Bachelor of Arts**

in den Varianten:  
Hauptfach 75%  
1. & 2. Hauptfach 50%  
25% für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften belegen

Fassung: vom 28.04.2017  
Einführung zum Sommersemester 2018

Regelstudienzeit: 3 Jahre / 6 Semester  
Zulassungsbeschränkungen: Keine  
Studienformen: Vollzeit und Teilzeit (auf Antrag)

## **1. Qualifikationsziele und Profil des Studiengangs**

### **1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulbandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierten Problemlösungskompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### **1.2 Profil des Bachelor-Studiengangs Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens**

Der Bachelor-Studiengang (BA) Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens bietet die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse in der Kunst und visuellen Kultur Chinas, Japans und z.T. Koreas zu erwerben. Es werden sämtliche Gattungen behandelt, von Malerei und Kalligraphie über Skulptur, Architektur, bis hin zu Keramik und Kunsthandwerk sowie alle Epochen vom Neolithikum bis zur Gegenwart. Das Lehrangebot des Heidelberger Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens wird durch jährlich i.d.R. drei drittmittelfinanzierte Gastprofessuren bereichert: eine für Kunstgeschichte Chinas (Heinz-Götze-Gastprofessur) und zwei für die Kunstgeschichte Japans (Ishibashi-Foundation-Gastprofessur). Seit Wintersemester 2007/08 ist die Neueinschreibung als Erstsemester lediglich im neu geschaffenen BA Ostasienwissenschaften möglich. In einzigartiger Weise werden hier sprachliche, wissenschaftliche und fachliche Kenntnisse von Dozenten aller drei Institute des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO) interdisziplinär vermittelt. Der Studiengang befähigt zum selbständigen Arbeiten und zur Vermittlung von Arbeitsergebnissen mit besonderer Kompetenz im Umgang mit traditionellen und neuen Medien sowie Artefakten im Bereich der Kunst und Archäologie Ostasiens. In den ersten Semestern wird in Form von Propädeutika ein breites Grundwissen vermittelt. In einer anschließenden Vertiefungsphase wird durch thematisch spezifizierte Lehrveranstaltungen, wie Vorlesungen, Seminare und praxisorientierte Lehraufträgen die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen geschult und das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt.

### **1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges**

In der interdisziplinären Vermittlung von Fachwissen und berufsfeldorientierten Fähigkeiten, einschließlich interkultureller Kompetenz und des routinierten Umgangs mit neuen Medien, zielt der BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens auf eine praxisnahe Verbindung von sprachlicher mit kunsthistorischer Kompetenz. Neben den theoretischen Grundlagen der akademischen Disziplin Kunstgeschichte Ostasiens wird in Heidelberg auch starkes Gewicht auf praxisbezogene Ausbildung und direkte Anschauung realer Objekte gelegt. Hierzu werden jedes Semester kürzere und längere Exkursionen zu Ausstellungen

und Museen sowie zu internationalen Zentren des Faches veranstaltet. Am Institut finden zudem regelmäßig Vorträge von Wissenschaftlern sowie Lehraufträge von Spezialisten aus der Berufspraxis statt, darunter MuseumskuratorInnen, RestauratorInnen, KunstsammlerInnen oder GaleristInnen.

Studierende werden befähigt, durch vertieftes Fachwissen kunsthistorische Phänomene mit Bezug auf ostasiatische Kulturräume sowie ihre Ursachen und Folgen zu analysieren und zu interpretieren. Schließlich soll es ihnen ermöglicht werden, sich eigenständig in kultur- und kunstwissenschaftliche, oder informationsorientierte Berufsfelder einzuarbeiten, oder sich alternativ in einem fachbezogenen Masterstudiengang weiterzuqualifizieren. Studierende sind nach dem Studium in der Lage, (1) kunsthistorische Sachverhalte in den Bereichen Malerei, Architektur, Skulptur sowie anderen Kunstgattungen und –formaten Ostasiens mittels Grundbegriffen, Theorien und Methoden des Faches zu erfassen und zu beschreiben. Sie haben Strategien der Aneignung kunsthistorischen Wissens erlernt und können (2) einschlägige Fachinstrumentarien und Strategien des Faches nutzen, um die jeweils relevante historische Überlieferung/ Quellen (z.T. auch in Originalsprache) für die Interpretation des ausgesuchten Werks nutzbar zu machen. Sie werden befähigt (3) kunsthistorische Phänomene präzise und nachvollziehbar sowohl mündlich als auch schriftlich darzustellen und Fachthemen in unterschiedlichen Zusammenhängen / auch für Nicht-Fachwissenschaftler zu erklären.

Kernbereiche des Studienganges sind:

1. Einführung in Ikonographie, Gattungen, Techniken, Formen und Stile der Kunstgeschichte Ostasiens;
2. Einblick in die fachspezifischen Methoden sowie die Geschichte des Faches;
3. Schulung der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach und seinen Gegenständen durch thematisch spezifizierte Lehrveranstaltungen
4. Übung des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich Kunstgeschichte Ostasiens

#### **1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges**

Die kunsthistorischen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion von Inhalten und Methoden erworben haben, sind in unterschiedlicher Art auch von überfachlicher Relevanz.

Hierzu gehört zunächst das selbständige und zielgerichtete Studieren. Die Absolventinnen und Absolventen lernen den für einzelne Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf einzuschätzen und gliedern die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Als Resultat eignen sie sich die Fähigkeit an, die Ergebnisse termingerecht präsentieren zu können.

Auch die Anwendung pädagogisch sinnvoller, wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken ist Ziel des BA-Studienganges. Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck wissenschaftliche Texte, unter anderem auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für das Artefakt und für die jeweilige Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie gemäß der Zielgruppe, sowohl in schriftlicher als auch

mündlicher Form. Daher sind sie befähigt, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichem Publikum darzustellen. Sie wenden die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Hinzu kommt die Fähigkeit sich in Gruppen und während Diskussionen in produktiver Weise einzubringen. Die Absolventinnen und Absolventen können demnach in Gruppenarbeit Ergebnisse gemeinsam erarbeiten und präsentieren. Sie lernen, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Das selbständige Denken und kritische Reflektieren kunsthistorischer und damit auch gesellschaftshistorischer Deutungen wird im Laufe des Studiums in den angebotenen Veranstaltungen geübt. Die Absolventinnen beherrschen es, ihre eigenen und fremde Ideen sowie Argumentationen zu hinterfragen und sind fähig, u.a. kunsthistorische und –theoretische Argumente kritisch zu beurteilen und miteinander in Bezug zu setzen. Sie wissen um konkurrierende Strategien, die Deutungshoheit zu erlangen, und werden in die Lage versetzt, Essentialismen und Mythologisierung zu identifizieren und zu überprüfen. Sie sind außerdem sensibilisiert für kunsthistorische sowie sozialhistorische Fragen und Probleme in Bezug auf Ostasien, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese in konstruktiver Weise ab.

Schließlich lernen sie im Laufe des Studiums, sich intensiv mit interkulturellen Sachverhalten auseinander zu setzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, neben deutschen auch englisch- und japanisch- bzw. chinesischsprachige Texte zu recherchieren, zu verstehen und zu deuten. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen, kunsthistorischen, kunst-historiografischen sowie transkulturellen Erscheinungsformen den Blick für Individualität, Alterität sowie kulturelle Diversität und befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich vor allem in den ostasiatischen Raum, und damit auch in andere Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

### **1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges offenstehende Berufsfelder**

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationen des BA-Studienganges Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens befähigen die Absolventinnen und Absolventen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in einigen Berufsfeldern sowie zur Weiterbildung im Rahmen von Masterstudiengängen und möglicherweise der darauffolgenden Dissertation.

Mögliche berufliche Perspektiven umfassen u.a. die folgenden Bereiche:

- Assistenz in Galerien,
- Ausstellungsassistenz,
- KuratorInnenassistenz in Museen,
- Recherchearbeit in Auktionshäusern,

- Mitarbeit in fachlich relevanten, wissenschaftlichen Projekten,
- Tätigkeit in Kulturabteilungen von Konsulaten
- Tätigkeit in Niederlassungen der Japan Foundation, der Korea Foundation sowie der Konfuzius-Institute
- Tourismusbereich, v.a. Leitung von Kulturreisen mit Ostasienbezug
- Übersetzungstätigkeiten
- Transkulturelle Vermittlungstätigkeiten
- Journalismus, insbesondere im Bereich des Feuilletons, Ausstellungsrezensionen, etc.
- Organisation von Kulturevents mit Ostasienbezug
- Verlagswesen, insbesondere im Bereich der Kunst und Kunstgeschichte
- Assistenz im Wissenschaftsmanagement

Für einige der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für andere eine Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des BA-Studienganges sollten daher sowohl die Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

**Abkürzungen:**

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

FS = Fachsemester

empf. FS = Empfohlenes Fachsemester

BA = Bachelor of Arts

# MODULBESCHREIBUNGEN

## BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%)

### Sprachmodul „Basis“ (Japanisch 17 LP) \*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Basis“: Japanisch	<b>Modulkürzel:</b> SMB-75
	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt Japan	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse
<p><b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden die Grundlagen des modernen Japanischen vermittelt. Im Fokus steht die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf und Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrpläne, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit.</p>	
<p><b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.</p>	
<p><b>Lehr- und Lernformat:</b> Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.</p>	

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Japanisch Grundkurs I	18	10	1	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Japanisch Grundkurs II	10	7	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	28	17			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 510 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.				

### Sprachmodul „Basis“ (Chinesisch: 35 LP) \*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Sprachmodul „Basis“: Chinesisch</b>	<b>Modulkürzel:</b> SMB-75 <b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt China	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse
<p><b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul ist dem intensiven Spracherwerb des modernen Hochchinesisch gewidmet. Es umfasst die interaktive Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung, Orientierung in Zeit und Raum, Hotel, Bus / Bahn, Restaurant, Verabschiedung, beim Einkaufen, Besuch / Einladung usw. Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder, Speisekarte, Banküberweisung, Visitenkarte usw. Es werden sowohl die traditionellen (überall vor 1950 sowie heute in Taiwan, Singapur und Hongkong gebräuchlichen) wie auch die vereinfachten (heute in den meisten Situationen in der Volksrepublik China gebräuchlichen) Schriftzeichen erlernt. Die Studierenden werden in den Gebrauch des Computers auf Chinesisch eingeführt, u.a. durch <i>chat</i>-Übungen.</p>	
<p><b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden eine erste praktische Sprachkompetenz erlangt. Sie beherrschen ein Vokabular von ca. 2.900 Wörtern sowie Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Hochchinesisch. Die</p>	

Studierenden erreichen am Ende des Propädeutikums den volksrepublikanischen Standard des <i>Hanyu shuiping kaoshi</i> (HSK) 4 sowie die untere Mittelstufe der <i>Tests of Chinese as a Foreign Language</i> (TOCFL, Taiwan-Standard).					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Aufgeteilt auf mehrere Gruppen und betreut von verschiedenen Lektoren mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten / Aspekten des Sprach- und Schrifterwerbs wird ein umfassender, dabei aber individuell und inhaltlich differenzierter Sprachunterricht angeboten ebenso wie studienbegleitend den o.a. Standards entsprechende Tests. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Propädeutikum Modernes Chinesisch I	18	20	1	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (15 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (5 LP)	ja
Propädeutikum Modernes Chinesisch II	14	15	2	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (12 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (3LP)	ja
<b>Summe:</b>	32	35			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 1050 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet				

### Sprachmodul „Erweiterung I“ (Japanisch 18 LP) \*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Erweiterung I“	<b>Modulkürzel:</b> SME1
	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75 % mit Regionalschwerpunkt Japan	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> MK I: erfolgreiches Bestehen des GK II MK II: erfolgreiches Bestehen des MK I
<b>Lerninhalte:</b> Anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer zusammenhängender Texte wird in diesem Modul die Lesefähigkeit weiterentwickelt. Durch das Verfassen einfacher Gebrauchstexte und schriftlicher Zusammenfassungen werden Ausdrucksfähigkeit und Diskussionsfähigkeit gleichermaßen geschult. Konversations- und Hörverständnisübungen erweitern die Lese-, Schreib- und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten.	

<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden passiv 1.200 chinesische Schriftzeichen, die zur Erschließung mittelschwerer Texte nötig sind. Sie verstehen syntaktisch komplexe Sätze und können sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus können die Teilnehmer nun einfachere originalsprachliche Literatur und originalsprachliche Quellenmaterialien lesen und verstehen.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Anhand von (deutschen oder englischen) Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien werden Grammatik und Grundvokabular erklärt und anhand von beispielhaften Auszügen aus den wichtigsten Werken der traditionellen Literatur im größeren sprachlichen und kulturellen Zusammenhang erlernt. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Über das Semester verteilte schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfungen von pro Kurs insgesamt bis zu 60 Minuten Länge dienen dazu, den Kenntnisstand der Teilnehmer zu reflektieren und ihre Leistungen zu benoten. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Japanisch Mittelkurs I	8	9	3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Japanisch Mittelkurs II	8	9	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	
<b>Summe:</b>	16	18			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 540 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.				

### Sprachmodul „Erweiterung“ (Chinesisch: 8 LP) \*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Erweiterung“: Chinesisch	<b>Modulkürzel:</b> SME
	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75 % mit Regionalschwerpunkt China	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für Klassisch Chinesisch I: erfolgreiches

				Bestehen der Propädeutika I + II Für Klassisch Chinesisch II: erfolgreiches Bestehen von Klassisch Chinesisch I	
<b>Lerninhalte:</b> <b>Option „Chinesisch“:</b> Dieses Modul ist dem gründlichen Erwerb von Kenntnissen der vormodernen Sprachformen gewidmet. Einführung in die Sprache vornehmlich des klassischen Altertums (5. bis 3. Jh. v.u.Z.) (1. und 2. Teil) und ihres schriftsprachlichen Nachlebens ( <i>wenyanwen</i> ) bis ins 19. Jh. sowie archaischer Vorformen, soweit sie als konfuzianische Klassiker auch späterhin von Bedeutung waren (v.a. 2. Teil). Durch die verwendeten Übungstexte werden die wesentlichen Ausdrucksformen, Textgattungen und Themen der schriftlichen Überlieferung nahegebracht, insbesondere aus den Bereichen Philosophie (z.B. <i>Mengzi</i> , <i>Zhuangzi</i> , <i>Hanfeizi</i> ), Geschichtsschreibung (z.B. <i>Shiji</i> ) und Dichtung (z.B. <i>Shijing</i> und Tang-Gedichte).					
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden ein Bewusstsein für philologisch saubere Erschließung der vormodernen Sprache erlangt und sind in der Lage, grundlegende vormoderne Texte mit den gängigen Hilfsmitteln selbstständig wissenschaftlich zu übersetzen. Sie haben außerdem ein generelles Verständnis dieser zweieinhalbtausendjährigen Tradition mit ihrem reichhaltigen Schatz an Idiomen und Denkmustern erlangt, so dass sie die vielfältigen Bezüge zur heutigen chinesischen Sprache und Kultur Chinas erkennen und sich im Umgang mit heutigen chinesischen Gesprächspartnern nutzbar machen können.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Anhand von (deutschen oder englischen) Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien werden Grammatik und Grundvokabular erklärt und anhand von beispielhaften Auszügen aus den wichtigsten Werken der traditionellen Literatur im größeren sprachlichen und kulturellen Zusammenhang erlernt. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Über das Semester verteilte schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfungen von pro Kurs insgesamt bis zu 60 Minuten Länge dienen dazu, den Kenntnisstand der Teilnehmer zu reflektieren und ihre Leistungen zu benoten.					
<b>Lehrveranstal- tung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Klassisches Chinesisch I	5	4	3	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfung (2 LP)	ja
Klassisches Chinesisch II	5	4	4	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); schriftliche Tests und/oder Abschlussprüfung (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	10	8			ja
<b>Arbeitsauf- wand:</b>	ca. 240 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.				

## Sprachmodul „Erweiterung II“ (Japanisch 8 LP) \*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Erweiterung“ II (nur für Japanschwerpunkt)		<b>Modulkürzel:</b> SME2-75			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75% mit Regionalschwerpunkt Japan		<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul			
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester		<b>Angebotsfrequenz:</b> jedes zweite Semester (Beginn: Sommersemester)			
<b>Lerninhalte:</b> Die Übung führt in die grammatikalischen Grundlagen der vormodernen japanischen Schriftsprache ein, so wie sie bis etwa 1900 allgemein verbindlich war. Vermittelt werden zunächst die grammatikalischen Phänomene, die nicht auf eine bestimmte historische Sprachstufe beschränkt sind. Es wird ein Mindestvorrat an klassischen Texten erarbeitet und in die Schriftsprache der Meiji-Zeit (1868–1912) eingeführt. Durch den Einblick in die Sprachgeschichte wird ein differenzierteres Verstehen der modernen japanischen Sprache ermöglicht.		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gute Kenntnisse im modernen Japanisch bzw. Mittelkurs Japanisch II im Sprachmodul „Erweiterung I“			
<b>Lernziele:</b> Die Studierenden sind fähig, vor 1900 in japanischer Sprache geschriebene mittelschwere Texte aus allen Bereichen (Literatur, Rechtswesen, Gesellschaft) durch Lesen zu erschließen, den Inhalt wiederzugeben, fachgerecht zu übersetzen und inhaltlich und grammatikalisch zu analysieren.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Grundlegende grammatikalische Inhalte werden in Vortragsform vom Lehrenden erläutert. Auf Grundlage von eigens für dieses Modul am Institut entworfenen Materialien werden die Teilnehmer an ausgewählte vormoderne schriftsprachliche Texte herangeführt, die sie für die Diskussion während der Sitzung vorbereiten. Zudem wählen die Studierenden einen Themenschwerpunkt und stellen diesen in einer Präsentation vertiefend dar. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Übung „Bungo I“	2	4	4	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP), Klausur (60 Minuten) (1 LP)	ja
Übung „Bungo II“	2	4	5	regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Kurzreferat (1 LP), Klausur (60 Minuten) (1 LP)	ja
Summe:	4	8			
Arbeitsaufwand:	ca. 240 Arbeitsstunden				

<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den, gemäß den LP gewichteten, Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.
----------------------------------	---

## Fachspezifisches Basismodul I (12 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Basismodul I		<b>Modulkürzel:</b> FBM1-75			
		<b>Status:</b> Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester			
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.			
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch und English					
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Erste Kenntnisse der wichtigsten sakralen und profanen Bildinhalte bzw. Architekturen und Räume werden erworben sowie die Fähigkeit, diese Inhalte mittels bildanalytischer Methoden zu identifizieren und zu interpretieren.					
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Korea vom Neolithikum bis zum 21. Jh. erworben. Sie besitzen damit eine grobe Übersicht über die Tradition und den Wandel ikonographischer sowie formbezogener und stilistischer Entwicklung im ostasiatischen Raum. Sie sind in der Lage, die Bildinhalte relevanter Werke zu identifizieren und zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in begrenzte Themenkomplexe einzuarbeiten.					
<b>Lehrform:</b> Die Inhalte der Propädeutika werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Die Prüfungen werden in Form zweier Kurzklausuren (jeweils 30-40 Minuten) in jedem Propädeutikum durchgeführt.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Propädeutikum	4	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (3 LP)	ja
Propädeutikum	4	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP),	ja

				2x Klausur/en (3 LP)	
<b>Summe:</b>	8	12			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 360 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Propädeutika				

## Fachspezifisches Basismodul II (14 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Basismodul II	<b>Modulkürzel:</b> FBM2-75 <b>Status:</b> Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch und English	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas weitergehend eingeführt. Im Fokus steht eine vertiefende Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Weiterführende Kenntnisse der wichtigsten sakralen und profanen Bildinhalte bzw. Architekturen und Räume werden erworben sowie die Fähigkeit, diese Inhalte mittels bildanalytischer Methoden zu identifizieren und zu interpretieren.	
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Koreas vom Neolithikum bis zum 21. Jh. erworben. Sie besitzen damit eine vertiefende Übersicht über die Tradition und den Wandel ikonographischer sowie formbezogener und stilistischer Entwicklung im ostasiatischen Raum. Sie sind in der Lage, die Bildinhalte relevanter Werke schnell zu identifizieren und sicherer zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in Themenkomplexe einzuarbeiten. Sie sind fähig, relevante Literatur zu jedem einzelnen Bildsujet heranzuziehen und sie zu bewerten. Sie haben – durch regelmäßige Übungen zur Textinterpretation – formal und inhaltlich gelernt, wie kurze wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben sind.	
<b>Lehrform:</b> Im Hauptseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte.	

Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Die Inhalte des Propädeutikums werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Die Prüfungen werden in Form zweier Kurzklausuren (jeweils 30-40 Minuten) durchgeführt.

Lehrveranstal-tung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), kurze Präsentation (2 LP), schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja
Propädeutikum	2	6	2-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	ja
<b>Summe:</b>	4	14			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 420 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Hauptseminars sowie des Propädeutikums.				

### Fachspezifisches Aufbaumodul (10 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Aufbaumodul	<b>Modulkürzel:</b> FAM-75
	<b>Status:</b> Pflichtmodul Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch oder Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Kunstgattungen, Schulen des Sehens sowie Künstler oder Künstlergruppen aus bestimmten Epochen im Fach Kunstgeschichte Ostasiens vermittelt.	

<b>Lernziele:</b> Dieses Modul dient als Erweiterung der in den Basismodulen gewonnenen Grundlagen, die nun auf spezifische Themen des Fachs angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte erworben. Sie werden befähigt, die wissenschaftlichen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der thematisierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Die Inhalte der Vorlesung werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Auch interaktive und Diskussionsphasen können Teil der Vorlesung sein. Im Hauptseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Vorlesung	2	2	3-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja
<b>Summe:</b>	4	10			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 300 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note des Seminars.				

### Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ I (7 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis I“	<b>Modulkürzel:</b> FMEP1-75
	<b>Status: Pflichtmodul</b> Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester

Kunstgeschichte Ostasiens 75%					
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>			
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch / Englisch		Englischkenntnisse sowie Passivkenntnisse einer ostasiatischen Fremdsprache			
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit in der Praxis vermittelt. Erwerb von Erkenntnissen aus der unmittelbaren Beobachtung am Originalmaterial.					
<b>Lernziele</b> Dieses Modul dient als Erweiterung und Vertiefung der in dem Aufbaumodul gewonnenen Kenntnisse, die nun auf spezifische Themen des Fachs angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte tiefgehend erworben. Sie werden befähigt, die wissenschaftlichen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln. Hinzu kommen die ersten Fähigkeiten auf der Grundlage der Untersuchung originaler Werke, Schlüsse auf deren Datierungen, eventuelle Restaurierungen, Unstimmigkeiten oder auch Echtheit ziehen zu können.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Kursinhalte werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Inhalten vermittelt. Im Fokus der Exkursion/en steht die Vorbereitung—je nach Dauer der Exkursion auch mehrfache Sitzungen, in denen Aspekte der Ausstellung/Sammlung etc. vorgestellt und diskutiert werden— sowie Referate vor Ort mit den DozentInnen sowie kurze mündliche Referate (5-15 Minuten) über ausgewählte Objekte. Als Abschluss wird eine schriftliche Wiedergabe der Erkenntnis erwartet, die entsprechend der Anzahl der Tage auch die Anzahl der Seiten bestimmt (1 Tag Exkursion = 1 Seite Text).					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Vorlesung	2	2	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
Exkursion	2	5	4-6	Teilnahme an einer oder mehreren Exkursionen, insg. mindestens 5 Tage. Die Vorbereitungssitzungen, Vor- und Nachbereitungen der Lernmaterialien, Präsentationen und/oder Kurzreferate vor Ort sowie eine schriftliche Erörterung (insg. 5 Seiten, s.o.) ergeben pro Exkursionstag insg. 1 LP.	nein
<b>Summe:</b>	4	7			
<b>Arbeitsauf-</b>	210 Arbeitsstunden.				

wand:	
Berechnung der Modulnote:	-

## Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ II (11 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ II		<b>Modulkürzel:</b> FMEP2-75			
		<b>Status: Pflichtmodul</b> Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester			
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 - 2 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse sowie Passivkenntnisse einer der asiatischen Fremdsprachen			
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem breiteren geographischen und zeitlichen Kontext vermittelt.					
<b>Lernziele</b> Dieses Modul dient als Erweiterung und Vertiefung der in dem Aufbaumodul gewonnenen Kenntnisse, die nun auf spezifische Themen des Fachs angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen ostasiatischer Kunstgeschichte erworben. Sie werden befähigt, die wissenschaftlichen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> In beiden Kursen werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Im Hauptseminar wird zudem eine schriftliche Arbeit verfasst.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja

Lehrauftrag	2	3	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), kurzes Referat oder Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein
<b>Summe:</b>	4	11			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 330 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Endnote des Hauptseminars.				

## Modul „Ostasienkompetenzen I“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Ostasienkompetenzen I	<b>Modulkürzel:</b> OAK1
	<b>Status:</b> Pflichtmodul Im BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens ist insgesamt eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich OAWG I oder OAWG II zu belegen.
<b>Verwendbarkeit:</b> Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul ist der Vermittlung von globalhistorischem Kontextwissen gewidmet. Es gibt einen Überblick über Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG I vom Neolithikum bis ins 19. Jahrhundert, OAWG II von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute) und die intraregionale sowie supraregionale Vernetzung Ostasiens. Es führt in geschichts-, kultur- und kunsttheoretische Modelle, Begrifflichkeiten und Methoden der historischen und kunsthistorischen Wissenschaften sowie in verschiedene globalgeschichtlich anwendbare Diskurse ein.	
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse der vormodernen oder/und modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie sind sensibilisiert für Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen.	
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse der vormodernen oder modernen ostasiatischen Geschichte erworben. Sie sind sensibilisiert für Methoden, Theorien und Fragestellungen der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie deren Quellen, und zwar sowohl der textlichen als auch bildlichen. Sie vermögen, fächerübergreifend und global zu denken und unterschiedliche kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Phänomene miteinander in Beziehung zu setzen. Jeder der drei Blöcke (Sino-logie, Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens) wird durch je eine Klausur à 30 Minuten abgeschlossen.	

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Vorlesung/ Übung: OAWG I oder OAWG II	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	4			
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 240 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten zweier Lehrveranstaltungen.				

## Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Kulturelle Grundlagen Ostasiens		<b>Modulkürzel:</b> KGOA			
		<b>Status:</b> Pflichtmodul für BA-Studiengang Ostasienwissenschaft mit Schwerpunkt KG Ostasiens 75%			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%), mit Schwerpunkt Japanologie (75%, 25%), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50%, 25%)		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Bestehen der Module OAWG und KGOA oder äquivalent			
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul ist der Spezialisierung der Ostasienkenntnisse gewidmet. In der Vorlesung/Übung Kulturelle Grundlagen wird ein Überblick über das gemeinsame kulturelle Erbe Ostasiens gegeben. Dazu gehören insbesondere die chinesische Schrift und ihre Adaption in Korea und Japan, der Konfuzianismus und der Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftlichen Auswirkungen, aber auch die bildende Kunst und die materielle Kultur (Tuschmalerei, Keramik, Architektur, Reis, Essstäbchen, Tofu, Tee und vieles andere mehr).					
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben und sind für intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisiert.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> In der Vorlesung/Übung werden die Themen in drei Blöcken von verschiedenen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vorgetragen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bereiten diese durch vorgegebene Lektüre vor. Jeder der Blöcke wird durch je eine Kurzklausur à 30 Minuten abgeschlossen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein

Vorlesung/ Übung: Kulturelle Grundlagen	2	4	3 oder 5	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	4			
<b>Arbeitsauf- wand:</b>	Ca. 120 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Endnote der Vorlesung/Übung.				

## Modul „Ostasienkompetenzen II“ (8 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Ostasienkompetenzen II	<b>Modulkürzel:</b> OAK2 <b>Status:</b> Pflichtmodul für BA-Studiengang Ostasienwissenschaft mit Schwerpunkt KG Ostasiens 75%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie (75%), mit Schwerpunkt Japanologie (75%, 25%), mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%)	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Deutsch- und Englischkenntnisse; Bestehen der Module OAK1 und KGOA oder äquivalent
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul ist der Spezialisierung der Ostasienkenntnisse gewidmet. Es vermittelt im Hauptseminar Ostasien Aspekte der wissenschaftlichen Erforschung eines Themas, das entweder mehr als eines der ostasiatischen Kernländer China, Japan, Korea und Vietnam (sowie unmittelbar angrenzende Gebiete wie die Mongolei) bzw. deren historische oder prähistorische Vorläufer betrifft, oder das sich nur auf Korea oder Vietnam oder deren Vorläufer bezieht, die beide nicht als eigene Schwerpunkte im Studiengang vertreten sind und daher eine Erweiterung und Kontextualisierung für die Studierenden jedes der drei Schwerpunkte darstellen.	
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme am Hauptseminar Ostasien sind die Studierenden in der Lage, die innerhalb ihres Faches gebildeten individuellen Forschungsinteressen bzw. -präferenzen in einem breiteren ostasiatischen Rahmen überfachlich zu kontextualisieren sowie generell fächerübergreifend zu denken und Phänomene unterschiedlicher Kulturen auf wissenschaftlichem Niveau zu einander in Bezug zu setzen. Sie sind in der Lage, zusammenhängende Darstellungen in verschiedene Informationstypen einfließen zu lassen, Texte und Präsentationen eigenständig abzufassen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu präsentieren. Sie können innerhalb fachlicher Diskussionen und auf den Stand der Forschung bezogen einen eigenen Standpunkt	

formulieren, argumentativ vertreten und verteidigen.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Unterrichtsgestaltung und Leistungsanforderungen des Hauptseminars orientieren sich an den Hauptseminaren in den verschiedenen Schwerpunkten, mit dem Unterschied, dass originalsprachliche Quellen und Sekundärliteratur je nach Maßgabe der Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinzugezogen werden können, es aber nicht müssen. Die Prüfungsleistungen des Hauptseminars setzen sich anteilig aus dem Referat sowie der schriftlichen Hausarbeit zusammen (s. Details unten).					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Hauptseminar Ostasien	2	8	4-5	Aktive Teilnahme, inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), mündliche Präsentation (1 LP) + schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 S. (3 LP) oder: nur schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S., bzw. vergleichbare Leistungen (4 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	8			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 240 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.				

## Übergreifende Kompetenzen A (10 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Übergreifende Kompetenzen A	<b>Modulkürzel:</b> ÜKa-75
	<b>Status:</b> Pflichtmodul (Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%)
<b>Verwendbarkeit:</b> Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF)	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes bzw. jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 3-4 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Vermittlung grundlegender geisteswissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie der disziplinären Blickerweiterung. Das Modul besteht aus einem frei zu wählenden Kurs aus dem Angebot der Universität Heidelberg sowie einem Hilfsmittelkurs. Es dient vornehmlich dem Einstieg in das allgemeine Themenspektrum der Wissenschaftsberufsfelder und konzentriert sich auf den Erwerb der Kenntnisse aus den folgenden zwei Bereichen: 1. Interdisziplinarität sowie 2. Grundwissen im wissenschaftlichen Arbeiten. Im <b>frei gewählten Kurs</b> geht es um die Vermittlung des Grundwissens eines anderen Fachs. Im <b>Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens</b> werden Grundlagen im Umgang mit	

Quellenmaterial, Arbeit mit digitalen Medien und traditionellen Ressourcen, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Anleitungen zum Verfassen wissenschaftlicher Kurztexte vermittelt. Der sichere Umgang mit Präsentationsmedien ist ebenso Gegenstand des Hilfsmittelkurses.

**Lernziele**

Nach erfolgreicher Belegung dieses Moduls sind die Studierenden einerseits mit den Charakteristika fachübergreifender Kenntnisse anhand eines vertieften Einblicks in ein spezifisches Fach vertraut. Sie haben je nach Wahl der Veranstaltungen einen ersten Einblick in eine benachbarte Disziplin gewonnen und können sich daher in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten sowie sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig anhand eingeübter wissenschaftlicher Methodik aneignen. Sie sind durch den Hilfsmittelkurs zusätzlich in der Lage u.a. souverän mit der Erarbeitung eines neuen kunsthistorischen Themas im Sinne von Literatursuche (digital und traditionell), Auffinden und sicheren Übersetzungen von Fachtermini, gut formulierten Bildbeschreibungen sowie der überzeugenden mündlichen wie visuellen Präsentation von Erkenntnissen umzugehen.

**Lehr- und Lernformat:**

Als **freie Wahl** gilt ein Seminar, in dem Studierende i.d.R. unter Betreuung eines oder mehrerer Dozenten einen Themenschwerpunkt auswählen, diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vorstellen und die daraus resultierenden Kenntnisse ggfs. auch in schriftlicher Form verarbeiten. Das genaue Lehrformat wird vom jeweiligen anbietenden Institut bestimmt.

Im **Hilfsmittelkurs** wird ein Schwerpunkt auf aktive Beteiligung aller Studierenden gelegt. Hierzu gehören Übungen im Unterricht, kleinere Hausaufgaben (wie das Erstellen von Glossaren zu Fachtermini, Erarbeiten von Bibliografien, Bildbeschreibungen—kurz und lang, etc.), vorzubereitende Lektüre sowie Kurzpräsentationen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja / nein
Freie Wahl	2	5	4-5	Vom jeweiligen anbietenden Institut bestimmt	nein
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	2	5	1-3	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), regelmäßige Hausaufgaben in schriftlicher Form (1 LP), Kurzpräsentationen (2 LP)	nein
<b>Summe:</b>	4	10			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 300 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	-				

## Übergreifende Kompetenzen B (10 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Übergreifende Kompetenzen B</b>		<b>Modulkürzel:</b> ÜKb-75			
		<b>Status:</b> Pflichtmodul (Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%)			
<b>Verwendbarkeit:</b> Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester, mit Ausnahme von „Einführung in die Bildanalyse“ (jedes zweite Semester)			
<b>Dauer des Moduls:</b> 3-4 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.			
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Methodenlehre und ihrer praktischen Anwendbarkeit in kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern. Das Modul besteht aus einer freien Wahl aus dem Universitätsangebot sowie einem Praktikum/ einer Projektarbeit. Inhalt des Praktikums ist die angeleitete, intensive Auseinandersetzung mit allen Bereichen der Berufspraxis in den genannten Einrichtungen. Anhand ausgewählter Artefakte oder Fragestellungen bzw. Themenkomplexen soll im Bildanalysekurs ein Überblick über bildanalytische Ansätze mit praktischen Komponenten vermittelt werden. Abgedeckt werden visuelle Kulturen Chinas, Japans und, so möglich, auch Koreas. Es erfolgt eine Grundvermittlung der „Schule des Sehens“, Analysierens und Einordnens, unter diversen theoretischen Gesichtspunkten und Einübung wissenschaftlicher Methoden.					
<b>Lernziele:</b> Es dient vornehmlich dem Einstieg in das allgemeine Themenspektrum der wissenschaftlichen Berufsfelder und konzentriert sich auf den Erwerb von Kenntnissen aus den folgenden zwei Bereichen: 1. praxisorientierte Kenntnisse sowie 2. visuelle Kompetenzen (formalanalytisch) Diese werden durch das Praktikum bzw. die Projektarbeit auf den Umgang mit Objekten sowie die Arbeit in diversen Berufsfeldern übertragen.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die praktische und übergreifende Komponente des Moduls besteht in einer Exkursion zu einem Museum mit ostasiatischen Beständen, bei der vor Ort der Umgang mit Objekten einstudiert und Ausstellungsproblematiken erörtert werden. Andererseits soll als Abschlussarbeit ein Katalogeintrag bzw. ein vergleichbarer, an ein Publikum gerichteter Text verfasst werden, wie er im Museumswesen oder Kunstjournalismus üblich ist. Die Übung zur Bildanalyse wird von diversen Dozentinnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabenstellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden durch Vortrags- sowie interaktive Lehrformen der Lehrenden, durch Anregung der Studierenden zum selbständigen Studium der Lektüre sowie durch weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitenden Übungen) begründet.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Praktikum oder Projektarbeit; die	2	5	3-4	Nach Absolvieren des ca. vierwöchigen Praktikums wird ein	nein

gesamte Stundenzahl entspricht ca. 160 Std. (40 Std. pro Woche)				Erfahrungsbericht im Umfang von ca. 5 Seiten (1,5 Zeilenabstand, Seitenrand 2,45) erwartet, in dem das Profil und die Struktur der Institution, Tätigkeiten und Aufgaben sowie professionelle Erfahrungen, die die Studierenden gesammelt haben, systematisch beschrieben werden sollen.	
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige <i>responses papers</i> zu Lektüren der jeweiligen Stunde (1 LP), schriftliche Hausarbeit in Form eines Katalogeintrags zu einem Artefakt, Thema oder einer Fragestellung, Ausstellungsrezension u.a.m., die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt und mit der entsprechenden Dozentin abgesprochen worden ist (2 LP).	ja
<b>Summe:</b>	4	10			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 300 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Endnote der Einführung in die Bildanalyse. Das Modul fließt nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.				

## BA-Arbeit (12 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> BA-Arbeit	<b>Modulkürzel: BA-Arbeit</b>
	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Hauptfach Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Sinologie (75%, 50% 1. Hauptfach, 50% Lehramt)	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jederzeit bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und nach Anmeldung
<b>Dauer des Moduls:</b> 9 Wochen (vgl. die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den BA-Studiengang Ostasienwissenschaften in der jeweils aktuellen Fassung)	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Siehe Prüfungsordnung

**Lerninhalte:**

Im Rahmen der Abschlussarbeit stellen die Studierenden ein Thema der Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens bzw. Sinologie nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen und theoretischen Grundlagen dar und verwenden dabei selbstständig originalsprachliche Literatur.

**Lernziele:**

Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, innerhalb eines klar umrissenen Zeitraumes ein japanologisches, kunsthistorisches bzw. sinologisches Thema wissenschaftlich zu erarbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung angemessen zu präsentieren.

<b>Lehrveranstal- tung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
BA-Arbeit	-	12	6	Verfassen der Arbeit im Umfang von ca. 35 Normseiten bzw. 60.000 Anschlägen	ja
<b>Summe:</b>	-	12			
<b>Arbeitsauf- wand:</b>	ca. 360 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote wird für die Gesamtnote doppelt gewichtet.				

## BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (50%, 1. und 2. HF)

1. HF: 10 ÜK + 74 Fach + 12 B.A-Arbeit = 96 LP

2. HF: 10 ÜK + 74 Fach = 84 LP

### Sprachmodul „Basis“ (Japanisch 17 LP)\*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Basis“: Japanisch		<b>Modulkürzel:</b> SMB-50	
		<b>Status:</b> Pflichtmodul	
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunktes Japan		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester	
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden die Grundlagen des modernen Japanischen vermittelt. Im Fokus steht die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung/Verabschiedung, Orientierung in Zeit/Raum, Verkehrsmitteln, Einladungen, Einkauf und Restaurant, welche die Studierenden mittels Partnerübungen in Kleingruppen wiederholen und anwenden. Neben dem schnellen Aufbau der Konversationsfähigkeit wird der Grundstock für Lese- und Schreibfähigkeit gelegt, welche ein Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrpläne, Hinweisschilder oder Speisekarten ermöglicht. Zudem arbeiten die Studierenden an ihrer Konversationsfähigkeit.			
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden aktiv 600 chinesische Schriftzeichen, die sie schriftlich anwenden können. Passiv können die Studierenden 850 Zeichen erkennen und benennen. Durch das Erlernen der Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Japanischen können sie die grammatikalischen Kenntnisse aktiv im schriftlichen wie mündlichen Gebrauch einsetzen.			
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst erläutert. In Übungseinheiten, die überwiegend in Partner- und Gruppenarbeit zu bewerkstelligen sind, wenden die Studierenden das Gelernte an und übertragen dies auf verwandte Kontexte. In einer weiteren Übungseinheit, die in Kleingruppen unterrichtet wird, werden Lese- und Konversationsfähigkeit weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.			
<b>Lehrveranstal-</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. Studien- und Benotet</b>

tung			FS	Prüfungsleistung	ja/nein
Japanisch Grundkurs I	18	10	1	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
Japanisch Grundkurs II	10	7	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	28	17			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 510 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.				

### Sprachmodul „Basis“ (Chinesisch: 35 LP)\*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes China

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Sprachmodul „Basis“: Chinesisch</b>	<b>Modulkürzel:</b> SMB-50 <b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF) mit Regionalschwerpunkt China	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul ist dem intensiven Spracherwerb des modernen Hochchinesisch gewidmet. Es umfasst die interaktive Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit in Grundsituationen wie Begrüßung, Orientierung in Zeit und Raum, Hotel, Bus / Bahn, Restaurant, Verabschiedung, beim Einkaufen, Besuch / Einladung usw. Verständnis einfacher Gebrauchstexte wie Fahrplan, Hinweisschilder, Speisekarte, Banküberweisung, Visitenkarte usw. Es werden sowohl die traditionellen (überall vor 1950 sowie heute in Taiwan, Singapur und Hongkong gebräuchlichen) wie auch die vereinfachten (heute in den meisten Situationen in der Volksrepublik China gebräuchlichen) Schriftzeichen erlernt. Die Studierenden werden in den Gebrauch des Computers auf Chinesisch eingeführt, u.a. durch <i>chat</i> -Übungen.	
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden eine erste praktische Sprachkompetenz erlangt. Sie beherrschen ein Vokabular von ca. 2.900 Wörtern sowie Grundstrukturen der Morphologie und Syntax des modernen Hochchinesisch. Die Studierenden erreichen am Ende des Propädeutikums den volksrepublikanischen Standard des <i>Hanyu shuiping kaoshi</i> (HSK) 4 sowie die untere Mittelstufe der <i>Tests of Chinese as a Foreign</i>	

<i>Language</i> (TOCFL, Taiwan-Standard).					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Aufgeteilt auf mehrere Gruppen und betreut von verschiedenen Lektoren mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten / Aspekten des Sprach- und Schriftlerwerbs wird ein umfassender, dabei aber individuell und inhaltlich differenzierter Sprachunterricht angeboten ebenso wie studienbegleitend den o.a. Standards entsprechende Tests. Regelmäßige Hausaufgaben strukturieren die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.					
<b>Lehrveranstal- tung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Propädeutikum Modernes Chinesisch I	18	20	1	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (15 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (5 LP)	ja
Propädeutikum Modernes Chinesisch II	14	15	2	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (12 LP), Klausuren und mündliche Prüfungen (3LP)	ja
<b>Summe:</b>	32	35			
<b>Arbeitsauf- wand:</b>	ca. 1050 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet				

### Sprachmodul „Erweiterung“ (Japanisch 18 LP)\*

\* Nur bei Wahl des Regionalschwerpunktes Japan

<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachmodul „Erweiterung“	<b>Modulkürzel:</b> SME-50
	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%, 1. und 2. HF	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes 2. Semester (Beginn: Wintersemester)
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> MK I: erfolgreiches Bestehen des GK II MK II: erfolgreiches Bestehen des MK I
<b>Lerninhalte:</b> Anhand der Lektüre einfacher bis mittelschwerer zusammenhängender Texte wird in diesem Modul die Lesefähigkeit weiterentwickelt. Durch das Verfassen einfacher Gebrauchstexte und schriftlicher Zusammenfassungen werden Ausdrucksfähigkeit und Diskussionsfähigkeit gleichermaßen geschult. Konversations- und Hörverständnisübungen erweitern die Lese-, Schreib- und mündlichen Kommunikationsfähigkeiten.	
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme beherrschen die Studierenden passiv 1.200 chinesische Schriftzeichen, die zur Erschließung mittelschwerer Texte nötig sind. Sie verstehen syntaktisch komplexe Sätze und können sich aktiv an Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus können die Teilnehmer nun einfachere originalsprachliche Literatur und	

originalsprachliche Quellenmaterialien lesen und verstehen.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Auf Grundlage des von den Lektoren des Institutes erarbeiteten Lehrbuches werden neue Inhalte zunächst von den Lehrenden benannt und erklärt. Übungseinheiten dienen dazu, das Gelernte anzuwenden und zu übertragen. In Kleingruppen wird die Lese- und Konversationsfähigkeit durch aktive Anwendung weiter vertieft. Die Lehrveranstaltungen werden durch eine Klausur und eine mündliche Prüfung abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Japanisch Mittelkurs I	8	9	3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Japanisch Mittelkurs II	8	9	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (8 LP), Klausur (90 Minuten) und mündliche Prüfung (1 LP)	ja
<b>Summe:</b>	16	18			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 540 Arbeitsstunden.				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der Lehrveranstaltungen, diese wird in der Gesamtnote nur zur Hälfte gewichtet.				

## Fachspezifisches Basismodul (14 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Basismodul	<b>Modulkürzel:</b> FBM-50
	<b>Status: Pflichtmodul</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (50% 1. und 2. HF)	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch und English	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Erste Kenntnisse der wichtigsten sakralen und profanen Bildinhalte bzw. Architekturen und Räume werden erworben sowie die Fähigkeit, diese Inhalte mittels bildanalytischer Methoden zu identifizieren und zu interpretieren. In der Vorlesung wird zudem ein Überblick über ein thematisch, methodisch, regional und/oder zeitlich	

begrenztes Gebiet der Kunstgeschichte Ostasiens geboten.					
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Koreas vom Neolithikum bis zum 21. Jh. erworben. Sie sind in der Lage, Bildinhalte relevanter Werke zu identifizieren und zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in begrenzte Themenkomplexe einzuarbeiten. Sie sind fähig, relevante Literatur zu einzelnen Bildsujet zu heranzuziehen und sie zu bewerten. Sie haben – durch regelmäßige Übungen zur Textinterpretation – formal und inhaltlich gelernt wie kurze wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben sind. Sie besitzen zudem eine grobe und anhand exemplarischer Themen, die in der Vorlesung behandelt werden, eine punktuelle Übersicht über spezifische Traditionen und Wandel ikonographischer, formbezogener und/oder stilistischer Entwicklungen in einer oder mehrerer ostasiatischer Kulturen.					
<b>Lehr- und Lernform:</b> Die Inhalte der Propädeutika sowie der Vorlesung werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. In den Propädeutika werden jeweils zwei Klausur/en von je 30-40 Minuten geschrieben.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Propädeutikum	4	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	ja
Propädeutikum	4	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	ja
Vorlesung	2	2	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
<b>Summe:</b>	10	14			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 420 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich zu gleichen Teilen aus den Noten der Propädeutika.				

## Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis A“ (17 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Modul „Erweiterung	<b>Modulkürzel:</b> FMEP-50
	<b>Status:</b> Pflichtmodul

und Praxis“		Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50 %, 1. und 2. HF		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester			
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache; die Beherrschung einer ostasiatischen Sprache ist erwünscht.			
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch					
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit in der Praxis vermittelt.					
<b>Lernziele:</b> Dieses Modul dient als Erweiterung der im Basismodul gewonnen Grundlagen, die nun auf spezifisch ausgewählte Themen des Fachs sowie in der Praxis angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden einen Überblick über Grundzüge ostasiatischer Kunstgeschichte gewonnen und zugleich erweiterte Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen erworben. Sie werden befähigt, die wissenschaftlichen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern sowie die Bedeutung der Werke etwa für Gesellschaft und Politik, für Religions- und Ritualzusammenhänge herauszuarbeiten und/oder historiographische Fragestellungen zu behandeln. Je nach Wahl des Angebots im Bereich der praxisorientierten Leistung haben sich die Studierenden Fähigkeiten im Umgang mit Originalwerken, eine material-analytische Herangehensweise an Studienobjekten oder Exponaten in Ausstellungen oder aber historische Kenntnisse von Sammlungsgeschichte einer Institution angeeignet.					
<b>Lehr- und Lernformen:</b> Die Kursinhalte werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Fokus der Exkursion stehen die Objektbesprechung vor Ort mit Dozenten und (mündliche) Kurzreferate über ausgewählte Objekte. Im Hauptseminar sowie im Lehrauftrag werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Praxisorientierte Leistung/ Exkursion/ Lehrauftrag	2	3	5-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), kurzes Referat und Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein

Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit von ca. 10 Seiten (3 LP)	ja          ja
Propädeutikum	2	6	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	
<b>Summe:</b>	6	17			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 510 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Hauptseminars und des Propädeutikums.				

## Modul „Ostasienkompetenzen A“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Ostasienkompetenzen</b>	<b>Modulkürzel:</b> OAKa
	<b>Status:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b> Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50% (1. und 2. HF), 25%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> Überblick über die Geschichte Ostasiens bis ins 19. Jahrhundert oder seit Mitte des 19. Jhs. bis heute, intraregionale und interregionale Vernetzung Ostasiens, Einführung in die Geschichtstheorie und -methodik, Aneignung der grundlegenden historisch-theoretischen Begrifflichkeit, ostasiatische und westliche Geschichtsschreibungen im Vergleich, koloniale und post-koloniale Diskurse.	
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse zur vor-/modernen ostasiatischen Geschichte und Kultur erworben. Sie sind in stande, mit relevanten Primär- und Sekundärquellen zu arbeiten. Sie können die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anwenden und auf andere Aufgabenstellungen übertragen. Sie sind in der Lage, fächerübergreifend zu denken und Phänomene unterschiedlicher Kulturen in Beziehung zueinander zu setzen und haben die Fähigkeit entwickelt, erworbene Kompetenzen kulturübergreifend anzuwenden.	

<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Vorlesung, die der Vermittlung von Basiswissen dient, wird von je einem/-r Vertreter/-in der drei im Zentrum für Ostasienwissenschaften vertretenen Institute (Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte, Sinologie) aus kulturspezifischen und unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln beleuchtet. Jeder der drei Blöcke (Sinologie, Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens) wird durch je eine Klausur à 30 Minuten abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Vorlesung/ Übung: OAWG I oder II	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 120 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.				

## Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Kulturelle Grundlagen Ostasiens				<b>Modulkürzel:</b> KGOA	
				<b>Status:</b> Pflichtmodul	
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF), 25%				<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester	
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester				<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse	
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> Im Zentrum der Vermittlung stehen die ostasiatische Kulturgeschichte sowie gemeinsames kulturelles Erbe von Ostasien (Genese der chinesischen Schrift, Adaptionen in Korea und Japan, Konfuzianismus und Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftliche Auswirkungen, bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur).					
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben und sind für intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisiert.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Inhalte der Kulturellen Grundlagen werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Jeder der drei Blöcke (Sinologie, Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens) wird durch je eine Klausur à 30 Minuten abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>

Vorlesung/ Übung: KGOA	2	4	3 oder 5	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 120 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.				

## Übergreifende Kompetenzen (10 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Übergreifende Kompetenzen</b>	<b>Modulkürzel:</b> ÜK-50
	<b>Status:</b> Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50% 1. und 2. HF	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester mit Ausnahme von „Einführung in die Bildanalyse“ (jedes zweite Semester)
<b>Dauer des Moduls:</b> 3-4 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch	
<b>Lerninhalte:</b> Dieses Modul steht unter dem Zeichen der Methodenlehre und ihrer praktischen Anwendbarkeit in kulturwissenschaftlichen Berufsfeldern. Das Modul besteht aus einer Übung zur Bildanalyse sowie einem Hilfsmittelkurs. Es dient vornehmlich dem Einstieg in das allgemeine Themenspektrum der Wissenschaftsberufsfelder und konzentriert sich auf den Erwerb von Kenntnissen aus den folgenden Bereichen: <b>1. visuelle Kompetenzen (formalanalytisch) sowie 2. Methodik und Grundwissen im wissenschaftlichen Arbeiten.</b> Anhand ausgewählter Artefakte oder Fragestellungen bzw. Themenkomplexen soll <b>in der Bildanalyse</b> ein Überblick über bildanalytische Ansätze mit praktischen Komponenten vermittelt werden. Abgedeckt werden visuelle Kulturen Chinas, Japans und, so möglich, auch Koreas. Es erfolgt eine Grundvermittlung der „Schule des Sehens“, Analysierens und Einordnens, unter diversen theoretischen Gesichtspunkten und Einübung wissenschaftlicher Methoden. Im <b>Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens</b> werden das Grundwissen im Umgang mit Quellenmaterial, die Arbeit mit digitalen Medien und traditionellen Ressourcen, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Anleitungen im Verfassen wissenschaftlicher Kurztexpte vermittelt. Der sichere Umgang mit Präsentationsmedien ist ebenso Gegenstand des Hilfsmittelkurses.	
<b>Lernziele:</b> Nach erfolgreicher Belegung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit unterschiedlichen Methoden Werke der ostasiatischen Kunst zu analysieren. Sie sind durch den Hilfsmittelkurs zusätzlich in der Lage u.a. souverän mit der Erarbeitung eines neuen kunsthistorischen Themas im Sinne von Literatursuche (digital und traditionell), Auffinden und sicheren Übersetzungen von Fachtermini, gut formulierten Bildbeschreibungen sowie der überzeugenden mündlichen wie visuellen Präsentation von Erkenntnissen umzugehen.	

**Lehr- und Lernformat:**

Die Übung zur Bildanalyse wird von diversen Dozentinnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabestellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden in Vortrags- sowie interaktiven Lehrformen durch die Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitender Übung) vermittelt.

Im **Hilfsmittelkurs** wird ein Schwerpunkt auf aktive Beteiligung aller Studierenden gelegt. Hierzu gehören Übungen im Unterricht, kleinere Hausaufgaben (wie das Erstellen von Glossaren zu Fachtermini, Erarbeiten von Bibliografien, Bildbeschreibungen—kurz und lang, etc.), vorzubereitende Lektüre sowie Kurzpräsentationen.

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige responses zu Lektüren der jeweiligen Stunde (1 LP), Hausarbeit in Form eines Katalogeintrags zu einem Artefakt, Thema oder einer Fragestellung, Ausstellungsrezension u.a.m., die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt und mit der entsprechenden Dozentin abgesprochen worden ist (2 LP).	ja
Hilfsmittelkurs	2	5	1-3	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), regelmäßige Hausaufgaben in schriftlicher Form (1 LP), Kurzpräsentationen (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	4	10			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 300 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Das Modul ist unbenotet.				

**BA-Arbeit (12 LP) \***

\* Gilt nur für 1. Hauptfach

<b>Modulbezeichnung:</b> BA-Arbeit	<b>Modulkürzel:</b> BA-Arbeit
	<b>Art des Moduls:</b> Pflichtmodul
<b>Verwendbarkeit:</b>	<b>Angebotsfrequenz:</b>

BA-Hauptfach Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Japanologie (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (75%, 50% 1. Hauptfach), Schwerpunkt Sinologie (75%, 50% 1. Hauptfach, 50% Lehramt)		Jederzeit bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen und nach Anmeldung			
<b>Dauer des Moduls:</b> 9 Wochen (vgl. die Bestimmungen der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den BA-Studiengang Ostasienwissenschaften in der jeweils aktuellen Fassung)		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Siehe Prüfungsordnung			
<b>Lerninhalte:</b> Im Rahmen der Abschlussarbeit stellen die Studierenden ein Thema der Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens bzw. Sinologie nach Maßgabe der zeitgemäßen methodischen und theoretischen Grundlagen dar und verwenden dabei selbstständig originalsprachliche Literatur.					
<b>Lernziele:</b> Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, innerhalb eines klar umrissenen Zeitraumes ein japanologisches, kunsthistorisches bzw. sinologisches Thema eigenständig wissenschaftlich zu erarbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung angemessen zu präsentieren.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
BA-Arbeit	-	12	6	Verfassen der Arbeit im Umfang von etwa 35 Normseiten bzw. 60.000 Anschlägen	ja
<b>Summe:</b>	-	12			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	ca. 360 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote wird für die Gesamtnote doppelt gewichtet.				

## BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%

**(für Studierende, die nicht den BA-Ostasienwissenschaften belegen)**

### Fachspezifisches Basismodul (13 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Basismodul	<b>Modulkürzel:</b> FBM-25a
	<b>Status: Pflichtmodul</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache.
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch und English	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul wird in die Kunst und Kultur Chinas, Japans und u.U. auch Koreas eingeführt. Im Fokus steht die Grundlagenvermittlung von Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken ostasiatischer Kunst sowie Methoden und Geschichte des Fachs. Erste Kenntnisse der wichtigsten sakralen und profanen Bildinhalte bzw. Architekturen und Räume werden erworben sowie die Fähigkeit, diese Inhalte mittels bildanalytischer Methoden zu identifizieren und zu interpretieren.	
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zur Ikonographie ostasiatischer Kunst im Hinblick auf China, Japan und u.U. Koreas vom Neolithikum bis zum 21. Jh. erworben. Sie besitzen damit eine grobe Übersicht über die Tradition und den Wandel ikonographischer sowie formbezogener und stilistischer Entwicklung im ostasiatischen Raum. Sie sind in der Lage, die Bildinhalte relevanter Werke zu identifizieren und zuzuordnen, sowie sich darüber hinaus in begrenzte Themenkomplexe einzuarbeiten.	
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Der Inhalt des Propädeutikums wird in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Proseminar werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators. Die Einführung in die Bildanalyse wird von diversen DozentInnen des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens unterrichtet, die u.a. ihre eigenen Forschungsthemen durch Textlektüre, Response Papers, kleine Aufgabestellungen und Diskussionen im Unterricht vermitteln. Die Kursinhalte werden in Vortrags- sowie interaktiven Lehrformen durch die Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Lektüre und	

weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten (z.B. mit begleitender Übung) vermittelt.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Propädeutikum	2	6	1-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> (1 LP), 2x Klausur/en (jeweils 30-40 Minuten, 3 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	3-4	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	Nein
Einführung in die Bildanalyse	2	5	4-5	Aktive und regelmäßige Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), 4 halb- bis einseitige <i>response papers</i> (1 LP), Hausarbeit, die mit der entsprechenden Dozentin abgesprochen worden sind: z.B. Katalogeintrag zu einem Artefakt, Thema oder Fragestellung, die auf den Unterrichtsinhalt Bezug nimmt, Ausstellungsrezension u.a.m. (2 LP).	ja
<b>Summe:</b>	6	13			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 390 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Propädeutikums und der Einführung in die Bildanalyse.				

### Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“ (14 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“	<b>Modulkürzel:</b> FMEP-25a
	<b>Status:</b> Pflichtmodul BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 25%	<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls:</b> 2 Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Englischkenntnisse und Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache.
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch	
<b>Lerninhalte:</b> In diesem Modul werden thematisch eingeschränkte Bereiche der verschiedenen Gattungen, Stile, Schulen des Sehens sowie Künstler aus dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens in einem bereiteren geographischen und zeitlichen Kontext mit einem Fokus auf deren Verwendbarkeit	

<p>in der Praxis vermittelt. Die Verbindung von Überblick (Vorlesung) und spezifischem Fokus auf einzelne Themen- und Materialitätsbereiche (Hauptseminar, Lehrauftrag, Exkursion) erweitern den Wissensstand und vertiefen die Kenntnisse von Artefakten oder methodischen Schwerpunkten.</p>					
<p><b>Lernziele:</b>  Dieses Modul dient als Erweiterung der in dem Basismodul gewonnen Grundlagen, die nun auf spezifische Themen des Fachs angewendet werden können. Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Kenntnisse zu ausgewählten Themenbereichen der Kunstgeschichte Ostasiens erworben. Sie werden befähigt, die wissenschaftlich-praktischen Kompetenzen, die zur Analyse von Datierungs-, Zuschreibungs- und Kategorisierungsproblemen beitragen, selbstständig anzuwenden und/oder die Relevanz der diskutierten Werke innerhalb ihrer jeweiligen Kunstgattung zu erörtern.</p>					
<p><b>Lehr- und Lernformat:</b>  Die <b>Vorlesung</b> wird in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Im Fokus der <b>Exkursion</b> steht die Objektbesprechung vor Ort mit Dozenten und (mündliche) Kurzreferate über ausgewählte Objekte. Der <b>Lehrauftrag</b> konzentriert sich, je nach Spezialgebiet und Berufsfeld der/des Dozierenden, auf Vermittlung musealer, materialer oder kaufmännischer (Museum, Auktionshaus, Galerie) sowie materialpraktischer Vermittlung berufsspezifischer Kenntnisse.  Im <b>Hauptseminar</b> werden diverse interaktive Lehrformen eingesetzt wie Gruppenarbeit, kurze Aufgaben im Unterricht sowie Diskussionen über Artefakte und kunsthistorische Texte. Hinzu kommen individuelle, wie gegebenenfalls auch gemeinsam konzipierte Präsentationen, und eventuell die Übernahme der Rolle eines Moderators und Kommentators.</p>					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Lehrauftrag	2	3	5-6	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), kurzes Referat oder Teilnahme an kursbezogenen Aktivitäten (1 LP)	nein
Exkursion	1	1	5-6	Teilnahme an einer 1-tägigen Exkursion, und deren Vorbereitungssitzungen, Präsentation eines Kurzreferates (1LP).	nein
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	2	8	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), <i>response papers</i> zu den Pflichtlektüren (1 LP), mündliche Präsentation im Umfang von ca. 15 Minuten (2 LP), eine schriftliche Arbeit ca. 10 Seiten (3 LP)	ja

Vorlesung	2	2	4-5	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit evtl. kleineren Hausaufgaben (2 LP)	nein
<b>Summe:</b>	7	14			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 420 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.				

## Modul „Ostasienkompetenzen A“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> <b>Ostasienkompetenzen</b>				<b>Modulkürzel:</b> OAKa	
				<b>Status:</b> Pflichtmodul	
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 50% (1. und 2. HF), 25%				<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes zweite Semester	
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester				<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse	
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> Überblick über die Geschichte Ostasiens bis ins 19. Jahrhundert oder seit Mitte des 19. Jhs. bis heute, intraregionale und interregionale Vernetzung Ostasiens, Einführung in die Geschichtstheorie und -methodik, Aneignung der grundlegenden historisch-theoretischen Begrifflichkeit, ostasiatische und westliche Geschichtsschreibungen im Vergleich, koloniale und post-koloniale Diskurse.					
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse zur vor-/modernen ostasiatischen Geschichte und Kultur erworben. Sie sind in der Lage, mit relevanten Primär- und Sekundärquellen zu arbeiten. Sie können die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anwenden und auf andere Aufgabenstellungen übertragen. Sie sind in der Lage, fächerübergreifend zu denken und Phänomene unterschiedlicher Kulturen in Beziehung zueinander zu setzen und haben die Fähigkeit entwickelt, erworbene Kompetenzen kulturübergreifend anzuwenden.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Vorlesung, die der Vermittlung von Basiswissen dient, wird von je einem/-r Vertreter/-in der drei im Zentrum für Ostasienwissenschaften vertretenen Institute (Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte, Sinologie) aus kulturspezifischen und unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln beleuchtet. Jeder der drei Blöcke (Sinologie, Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens) wird durch je eine Klausur à 30 Minuten abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Vorlesung/ Übung: OAWG I oder II	2	4	1-2	Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja

<b>Summe:</b>	2	4		
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 120 Arbeitsstunden			
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung.			

## Modul „Kulturelle Grundlagen Ostasiens“ (4 LP)

<b>Modulbezeichnung:</b> Kulturelle Grundlagen Ostasiens		<b>Modulkürzel:</b> KGOA			
		<b>Status:</b> Pflichtmodul			
<b>Verwendbarkeit:</b> BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. HF), 25%		<b>Angebotsfrequenz:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester		<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gute Englischkenntnisse			
<b>Unterrichtssprache(n):</b> Deutsch / Englisch					
<b>Lerninhalte:</b> Im Zentrum der Vermittlung stehen die ostasiatische Kulturgeschichte sowie gemeinsames kulturelles Erbe von Ostasien (Genese der chinesischen Schrift, Adaptionen in Korea und Japan, Konfuzianismus und Buddhismus sowie deren kanonische Schriften und gesellschaftliche Auswirkungen, bildende Kunst und materielle (Alltags-)Kultur).					
<b>Lernziele:</b> Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse zu den kulturellen Grundlagen der Region Ostasien erworben und sind für intraregionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede sensibilisiert.					
<b>Lehr- und Lernformat:</b> Die Inhalte der Kulturellen Grundlagen werden in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung der Studierenden zu selbstständigem Studium der Literatur und in weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten vermittelt. Jeder der drei Blöcke (Sinologie, Japanologie, Kunstgeschichte Ostasiens) wird durch je eine Klausur à 30 Minuten abgeschlossen.					
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Empf. FS</b>	<b>Studien- und Prüfungsleistung</b>	<b>Benotet ja/nein</b>
Vorlesung/ Übung: KGOA	2	4	3 - 5	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP); 3 Teilklausuren à 30 Min. (2 LP)	ja
<b>Summe:</b>	2	4			
<b>Arbeitsaufwand:</b>	Ca. 120 Arbeitsstunden				
<b>Berechnung der Modulnote:</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Vorlesung/Übung.				

## Anlage 1:

### Studienverlaufspläne und Auflistung der zu belegenden Kurse im Studienfach Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 50% (1. und 2. Hauptfach), 25%

#### 1a. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens mit Regionalschwerpunkt China (75%)

113 LP fachspezifische Kompetenz  
20 LP übergreifende Kompetenz  
12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>113 LP</b>
3 Propädeutika	18	
3 Hauptseminare Kunstgeschichte Ostasiens	24	
2 Vorlesungen	4	
Exkursion	5	
Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Hauptseminar Ostasien	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
Klassisches Chinesisch I	4	
Klassisches Chinesisch II	4	
<b>Übergreifende Kompetenz</b>		<b>20 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Freie Wahl	5	
Praktikum/Projektarbeit	5	
Bildanalyse	5	
<b>Bachelor-Arbeit</b>		<b>12 LP</b>

#### 1b. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan (75%)

113 LP fachspezifische Kompetenz  
20 LP übergreifende Kompetenz  
12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>113 LP</b>
3 Propädeutika	18	
3 Hauptseminare Kunstgeschichte Ostasiens	24	
2 Vorlesungen	4	
Exkursion	5	
Lehrauftrag	3	
Grundkurs Japanisch I	10	
Grundkurs Japanisch II	7	
Mittelkurs Japanisch I	9	
Mittelkurs Japanisch II	9	
Bungo I	4	
Bungo II	4	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Hauptseminar Ostasien	8	
<b>Übergreifende Kompetenz</b>		<b>20 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Freie Wahl	5	
Praktikum/Projektarbeit	5	
Bildanalyse	5	
<b>Bachelor-Arbeit</b>		<b>12 LP</b>

**2a. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt  
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt China  
(50%, 1. HF, mit BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>74 LP</b>
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
<b>Übergreifende Kompetenz</b>		<b>10 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	
<b>BA-Arbeit</b>		<b>12 LP</b>

**2b. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt  
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan  
(50%, 1. HF, mit BA-Arbeit)**

74 LP fachspezifische Kompetenz

10 LP übergreifende Kompetenz

12 LP Bachelor-Arbeit

	LP	
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>74 LP</b>
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Japanisch Grundkurs I und II	17	
Japanisch Mittelkurs I und II	18	
<b>Übergreifende Kompetenzen</b>		<b>10 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	
<b>BA-Arbeit</b>	<b>12LP</b>	

**2c. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt  
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt China  
(50%, 2. HF, ohne BA-Arbeit)**

**74 LP fachspezifische Kompetenz**

**10 LP übergreifende Kompetenz**

<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>74 LP</b>
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Modernes Chinesisch I	20	
Modernes Chinesisch II	15	
<b>Übergreifende Kompetenz</b>		<b>10 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	

**2d. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt  
Kunstgeschichte Ostasiens, Regionalschwerpunkt Japan  
(50%, 2. HF, ohne BA-Arbeit)**

**74 LP fachspezifische Kompetenz**

**10 LP übergreifende Kompetenz**

<b>Fachspezifische Kompetenz</b>		<b>74 LP</b>
3 Propädeutika	18	
1 Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8	
1 Vorlesung	2	
Exkursion/Lehrauftrag	3	
OAWG I oder II und KGOA	8	
Japanisch Grundkurs I und II	17	
Japanisch Mittelkurs I und II	18	
<b>Übergreifende Kompetenzen</b>		<b>10 LP</b>
Hilfsmittelkurs Kunstgeschichte Ostasiens	5	
Bildanalyse	5	

**3. BA-Studiengang Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt  
Kunstgeschichte Ostasiens (25%)  
(für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften belegen)**

**35 LP fachspezifische Kompetenz**

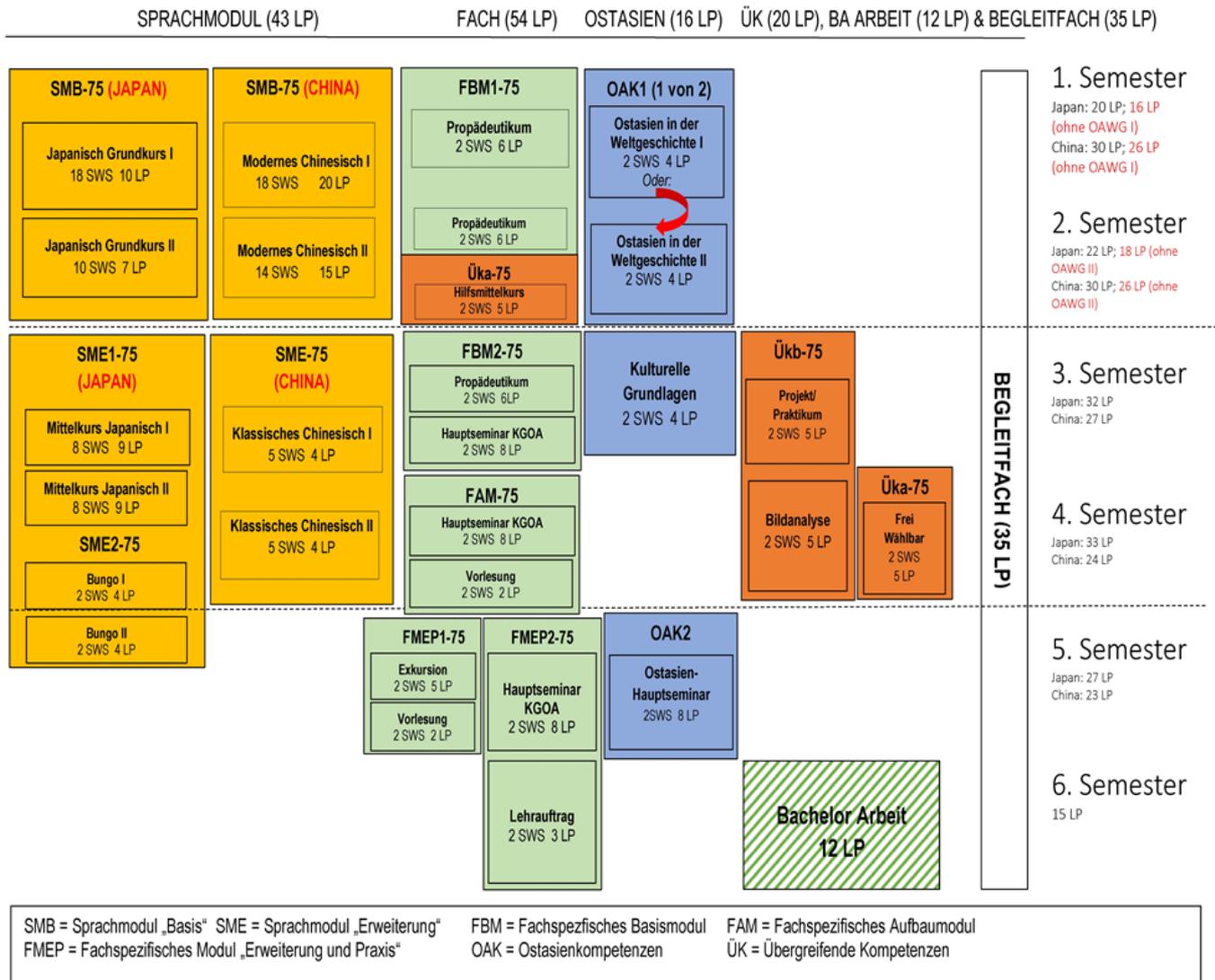
**35 LP**

Propädeutikum	6
2x Vorlesung	4
Einführung in die Bildanalyse	5
Lehrauftrag	3
Exkursion	1
Hauptseminar Kunstgeschichte Ostasiens	8
OAWG I oder II und KGOA	8

## Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens

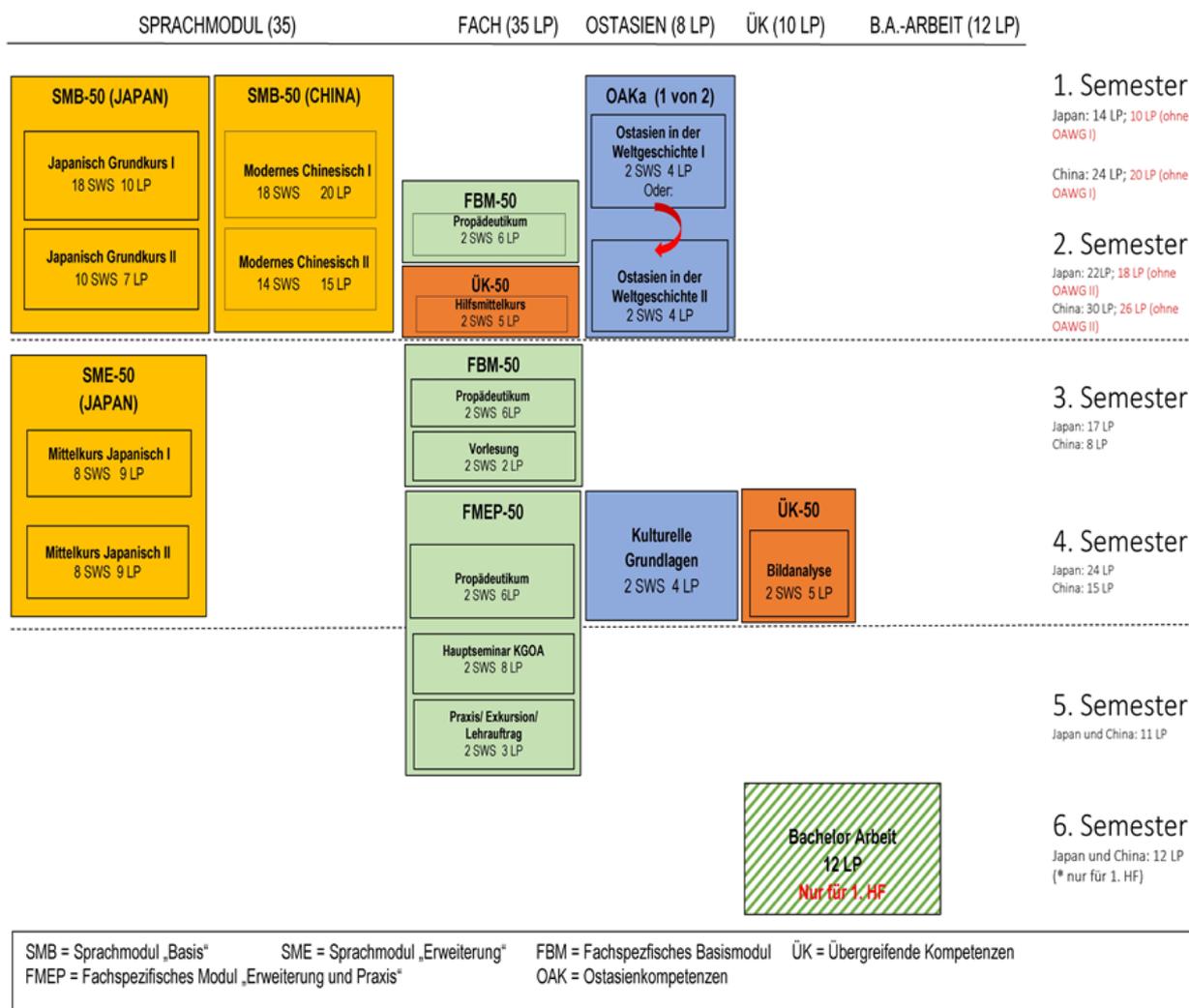
(75%, 133 LP)

*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.  
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



## Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens (50%, 1. HF 96; 2. HF 84 LP)

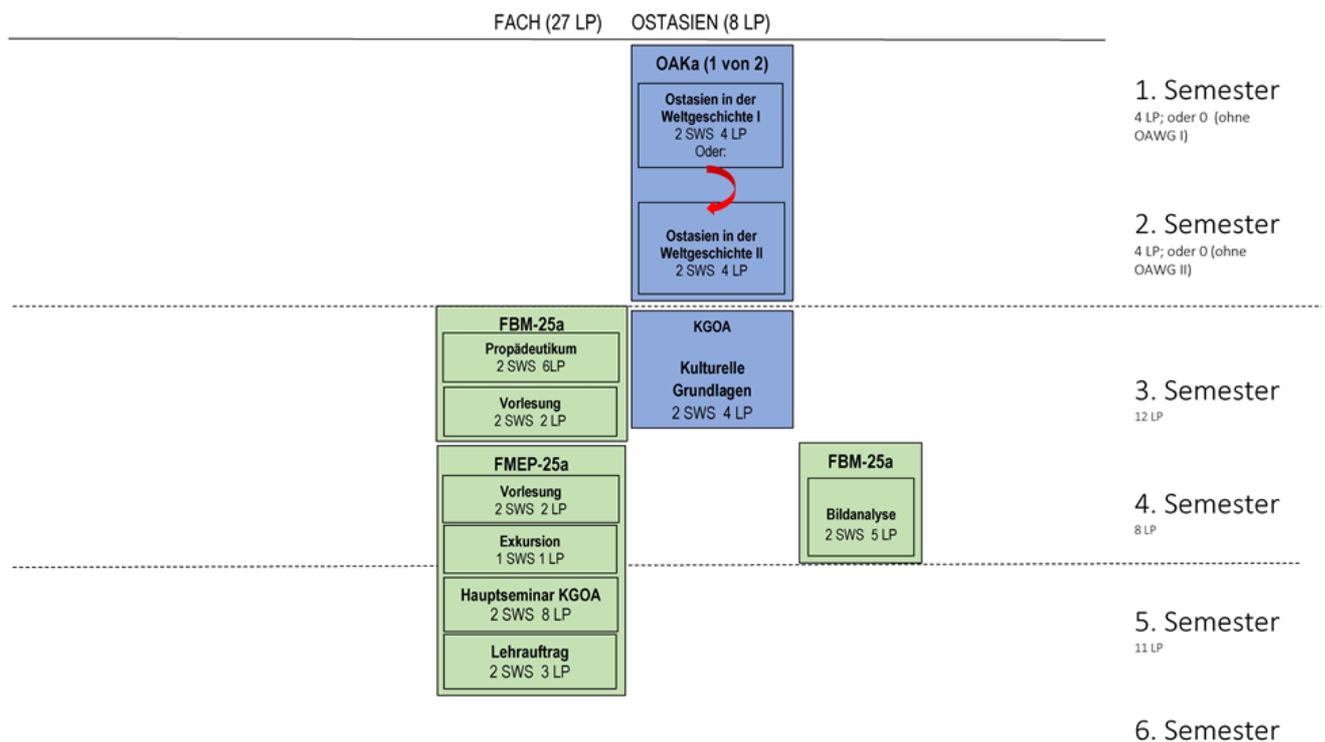
*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.  
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



## Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens

**25%, für Studierende, die nicht den BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkten  
Sinologie oder Japanologie belegen**

*Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich.  
Für aktuelle Angaben bitte immer die für Sie gültige Prüfungsordnung beachten*



FBM = Fachspezifisches Basismodul    FMEP = Fachspezifisches Modul „Erweiterung und Praxis“  
OAK = Ostasienkompetenzen